

WECF Pressemitteilung Nestbau: Weihnachtszeit ist Schadstoffzeit

Ressorts: Verbraucher, Umwelt, Gesundheit, Medizin, Wissenschaft

Gift unter Weihnachtsbaum

Die App „Giftfrei einkaufen“ hilft bei der Suche nach schadstofffreien Geschenken

München November 2013 - **Weihnachtszeit ist Geschenkezeit. Kosmetikprodukte, Kleidung und besonders Spielzeug sind beliebte Gaben. Leider verstecken sich darin bedenkliche Chemikalien, die häufig nicht nur EU Grenzwerte überschreiten, sondern hochgradig gesundheitsschädlich sind.**

Dies belegt leider auch die jüngste Untersuchung von Stiftung Warentest (Heft 12/2013). Von den 30 getesteten Holzspielzeugen konnte gerade einmal die Hälfte mit „befriedigend“ bzw. maximal mit „gut“ bewertet werden. Eine Diagnose: Viele Holzspielsachen enthalten zu viele Schadstoffe.

Unterstützung bei der Suche nach möglichst schadstofffreien Geschenken bietet die App „Giftfrei einkaufen“ von WECF. Wer vermeiden will,

- dass Kinder mit Puppen, Kuscheltieren oder Spielzeug spielen, die z. B. Weichmacher enthalten,
- Kleidung zu kaufen, die Schadstoffe direkt an die Haut abgibt wie z. B. bedruckte T-Shirts mit PVC Beschichtung oder Weichmacher in Siebdruckbildern,
- dass Gesichtscremes und Parfums unter dem Weihnachtsbaum liegen, die hormonwirksame Substanzen (EDCs) wie Parabene, Konservierungsstoffe oder künstliche Duftstoffe enthalten und so den natürlichen Hormonhaushalt beeinflussen und Krankheiten hervorrufen können,

nutzt die App für den Check von Inhaltsstoffen von Produkten und für allgemeine Tipps zum schadstofffreien Einkauf. Die App kann kostenlos für Android Smartphones (Fitness und Gesundheit) und iPhone herunter geladen werden:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=net.appropo.nestbau> und
<https://itunes.apple.com/de/app/giftfrei-einkaufen/id681158181?mt=8>



Weltweit nehmen u. a. Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes, Schilddrüsenerkrankungen, Allergien, Krebserkrankungen, neurologische Erkrankungen wie ADHS und Fruchtbarkeitsstörungen zu, was nicht nur auf den Lebensstil oder die Genetik zurückgeführt werden kann. Chemische Substanzen, die sich auch in vielen Alltagsprodukten befinden, können eine Ursache sein. Hierbei bereiten Endokrine Disruptoren (EDCs), Stoffe die das Hormonsystem beeinflussen können, zunehmend Sorge. Dies bestätigt auch die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE). Sie unterstützt die Berlaymont Declaration, mit der führende Wissenschaftler(innen) von der EU einen besonderen Schutz vor Stoffen mit endokriner Wirkung fordern.

Pressekontakt Deutschland:

Martina Pallas pallastina7@gmail.com mob 0179 7840578
Alexandar Caterbow alexandra.caterbow@wecf.eu mob 0179 5244994

Hintergrundinformation

Die App ist im Rahmen des Projekts Nestbau von WECF, Women in Europe for a Common Future, entstanden und wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und vom Umweltbundesamt UBA gefördert. Seit sieben Jahren informiert das in München ansässige Netzwerk von mehr als 150 Umwelt-, Gesundheits- und Frauenorganisationen in 50 Ländern über das Internetportal www.nestbau.info vor allem junge und werdende Eltern und alle, die mit Kindern und Schwangeren arbeiten, wie das direkte Umfeld von Kindern möglichst schadstofffrei gestaltet werden kann. Neben der App und dem Internetportal bietet WECF im Rahmen des Programms Informationsvorträge und Workshops für Kindertageseinrichtungen, Schulen, Hebammen und Gynäkolog(inn)en zum Thema Schadstoffe, deren Wirkung auf Umwelt und Gesundheit und Strategien zur Schadstoffvermeidung. WECF ist offizieller Partner der UN Umweltprogramms UNEP.

Mehr Information finden Sie unter www.nestbau.info und www.wecf.eu;
<http://www.wecf.eu/german/pressemeldungen/2013/weihnachtszeit-nestbau.php>



Android



Iphone

